



Medienmitteilung

Bern, 14. Oktober 2016

## Mehr Junge in den Gemeindeexekutiven

**Der Schweizerische Gemeindeverband (SGV) setzt sich mit einer neuen Kampagne für die Stärkung des Milizsystems ein. Insbesondere die Jungen sollen motiviert werden, sich in der Gemeindeexekutive zu engagieren. Junge Gemeinderätinnen und Gemeinderäte wirken dabei als Botschafter, welche den Gleichaltrigen die Gemeindepolitik schmackhaft machen. Um Ideen zu sammeln und Strategien zu entwickeln, hat der SGV heute zusammen mit Economiesuisse und der «Gruppe junger Gemeinderäte Oberaargau» in Olten ein Treffen durchgeführt. Support gab es auch von prominenten Politikern.**

Kommunale Politik ist spannend und faszinierend. Trotzdem bekunden viele Gemeinden zunehmend Mühe, genügend Interessierte für die politische Arbeit in Exekutiven oder Kommissionen zu finden. Es gibt zwar keine Patentrezepte, um die unbefriedigende Situation zu verbessern. Aber es gibt verschiedene Ansätze. Beispielsweise muss das Potenzial der Rekrutierungsbasis besser genutzt werden – vor allem bei den Jungen. Hier setzt die neue Kampagne des Schweizerischen Gemeindeverbandes (SGV) an, die heute in Olten mit dem «ersten Treffen der jungen Mitglieder einer Gemeindeexekutive» lanciert wurde. Am Anlass, den der SGV zusammen mit Economiesuisse und der «Gruppe junger Gemeinderäte Oberaargau» organisiert hat, wurden Erfahrungen ausgetauscht, Ideen gesammelt und Strategien entwickelt. Das Ziel: mehr Junge motivieren, sich für die faszinierende und anspruchsvolle Aufgabe als Gemeinderätin oder Gemeinderat zur Verfügung zu stellen. «Jungpolitiker sind glaubwürdige Botschafter, um Gleichaltrigen die Vorteile und Vorzüge des Amtes in der Gemeindeexekutive aufzuzeigen», sagte Ständerat und SGV-Präsident Hannes Germann.

### Inputs von gestandenen Politikern

Die positiven Erfahrungen junger Gemeindepolitiker sollen Motivation verleihen. Inputs und Ideen lieferten am Treffen in Olten aber auch gestandene Politiker. «Die Übernahme eines Gemeinderatsamts durch junge Berufsleute ist eine Win-win-Situation. Die Gemeinde profitiert von neuen Ideen und Gedanken, und die Gemeinderätin oder der Gemeinderat kann in den Bereichen Projektarbeit, Führungsarbeit und Kommunikation sehr viele Erfahrungen sammeln, die ihr oder ihm für verschiedenste andere Funktionen ein Leben lang nützen», sagte Albert Rösti, Nationalrat und Gemeindepräsident von Uetendorf. «Man muss als Politiker authentisch sein. Und es ist wichtig, auch Erfahrungen in ganz anderen Bereichen als der Politik zu sammeln», sagte die Thurgauer Regierungsrätin Carmen Haag. Alt Nationalrat Alec von Graffenried betonte, die Schweiz funktioniere nur, «wenn wir uns aktiv am Milizsystem beteiligen». Ständerat Hans Stöckli, der während 20 Jahren Stadtpräsident von Biel war, erläuterte, was die Arbeit in einer Exekutive interessant macht: «Es gibt kaum eine Aufgabe wie diejenige eines Gemeindepräsidenten, die gleichzeitig Freiheit und Macht so kreativ vereinigt.» Und es sei nie zu früh, Verantwortung zu übernehmen. «So hat man länger Zeit, immer besser zu werden», sagte Stöckli.

### Informationsplattform für Politiker und Unternehmen

Die Erkenntnisse des Treffens in Olten werden in den nächsten Wochen auf einer speziellen Website veröffentlicht. Sie dient als Informationsplattform rund um das Thema Milizsystem. Damit sollen jedoch nicht nur Politikerinnen und Politiker angesprochen werden, sondern auch Unternehmen. Denn das Milizsystem kann nur bestehen, wenn es gelingt, die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Wirtschaft zu bewahren. Der Wirtschaftsdachverband Economiesuisse, der 2015 zusammen mit dem Schweizerischen Arbeitgeberverband in einer öffentlichen Erklärung das Bekenntnis der Wirtschaft zum Milizsystem unterstrichen hat, unterstützt die neue Kampagne des SGV. «Wir wollen die Kräfte in diesem Bereich bündeln», sagte Adrian Michel, Projektleiter bei Economiesuisse.

### **Stärkung des Milizsystems auf verschiedenen Ebenen**

Gleichzeitig setzt sich der SGV mit weiteren Projekten für das Milizsystem ein. Er hat kürzlich das Projekt «in comune» lanciert, mit dem die Partizipation in den Gemeinden gefördert und das Milizsystem gestärkt werden soll, und ist Mitherausgeber des neu erschienenen Ratgebers «Aktiv werden in der Politik». Dieser zeigt, wie attraktiv das Schweizer Milizsystem ist, und motiviert, das lokale Geschehen in Gemeinderäten und -parlamenten, Schulpflegen, Sozialbehörden etc. mitzubestimmen. Neu bietet der SGV zudem kompakte Medientrainings für Gemeinderätinnen und Gemeinderäte an.

### **Kontakt:**

*Hannes Germann, Präsident, Ständerat, Tel. 079 401 00 01*